Tribus Megacremastini nov. (Ichneumonidae ophioninae).

Von N. F. Meyer, Leningrad.

Durch den stark verlängerten, seitlich zusammengedrückten Körper, die schlanken Beine, den langen Bohrer und die Lage der Luftlöcher des 1. Hinterleibssegmentes der Tribus *Cremastini* außerordentlich ähnlich, unterscheidet sich doch durch das Vorhandensein der Areola im Vorderflügel, die schmale, ausgezogene, an das Flügelende stoßende Radialzelle und das sehr schmale und lange Stigma. Von der Tribus *Compoplegini* hauptsächlich unterschieden durch die Form des 1. Hinterleibsegments und die Lage der Luftlöcher, von den Anomaloninen durch die Flügeladerung, die schlanken Beine und die Struktur des Metathorax.

Megacremastus gen. n.

Kopf quer, deutlich breiter als der Thorax. Scheitel kurz, nach hinten stark verengt. Hinterhaupt hinten nicht gerandet. Augen stark vorspringend, die Basis der Mandibeln nicht erreichend. Die inneren Augenränder deutlich nach oben convergierend. Nebenaugen klein, weit von den Netzaugen entfernt. Clypeus vom Gesicht getrennt, mit einer Quererhöhung, etwa wie bei der Gattung *Tryphon*. Mandibeln mit gleichen Endzähnen. Fühler sehr dünn, Schaft am Ende stark ausgeschnitten. Thorax viel länger als hoch. Mesonotum vorn mit Spuren von Parapsidenfurchen. Schildchen convex, seitlich nicht gerandet. Metathorax auffallend stark entwickelt, ohne Spur von Leisten; Spitze des Metathorax nicht über die Basis der Hinterhüften verlängert. Luftlöcher länglich. Vorderflügel mit einer ziemlich großen, langgestielten, dreieckigen Areola. Radialzelle verlängert, Stigma schmal. Basalnerv ziemlich schief; der untere Außenwinkel der Discoidalzelle spitz. Im Hinterflügel der Cubitalnerv gegen die Basis nicht verloschen; Abscissula nicht viel länger als der rücklaufende Nerv. Beine schlank; Hinter-

schenkel unbewehrt, Trochanter doppelt so lang wie der Trochantellus. Hinterschienen mit ungleichen Endsporen. Tarsen dünn, Klauen nicht gekämmt. Hinterleib stark von den Seiten zusammengedrückt; Luftlöcher des 1. Segments in der Mitte, Petiolus und Postpetiolus von gleicher Länge. Segment 6—7 am Ende ausgerandet. Bohrer wie bei *Cremastus*.

Megacremastus mongolicus sp. n.

♀ Kopf glänzend, zerstreut punktiert. Clypeus vorn abgerundet, Oberlippe nicht sichtbar. Wangen lang. Fühler fadenförmig, kurz abstehend behaart; das 1. Geißelglied zweimal so lang wie das 2. Mesonotum und Mesopleuren grob punktiert; Speculum schwach. Metathorax netzförmig gerunzelt, lang bräunlich behaart, nicht gefeldert. Im Vorderflügel der 2. Abschnitt des Radius mehr als zweimal so lang wie der 1., die beiden Abschnitte gerade. Der zweite rücklaufende Nerv hinter der Mitte der Areola; Discocubitalnerv stark bogenförmig gekrümmt. Nervus parallelus in der Mitte der Brachialzelle inseriert. Nervulus interstitial; nervellus etwas unter der Mitte gebrochen, einen deutlichen Nerv aussendend. Das 1. Hinterleibsegment deutlich länger als das 2., Luftlöcher stark vorspringend. Postpetiolus fein chagriniert, Segment 2 zerstreut punktiert, die folgenden lederartig. Segment 3—7 weißlich behaart. Bohrer dünn, etwa Hinterleibslänge.

Schwarz; Fühler schwarz, Schaft unten und Geißelglied 8—16 weiß, Glied 1—3 unten gelblich. Mandibeln, Clypeus, Seiten des Gesichts, Stirnränder und Wangen weißgelb. Prothorax, Heckenflecken des Mesonotum, Schildchen, Mesopleuren und große Seitenmakeln des Metathorax gelbrot. Vorder- und Mittelbeine gelb; Hinterbeine rötlich gelb, Hinterhüften mit schwarzem Fleck, Basis und Spitze der Hinterschenkel- und Schienen schwarz. Hinterleib schwarz; Petiolus, Basis von Segment 2, Basis und Spitze des 3. Segmentes und Hinterrand der folgenden elfenbein-weiß. Länge 20 *mm*. ♂ unbekannt.

Der Typus befindet sich im Zoologischen Museum der Akademie der Wissenschaft zu Leningrad.

2 ♀ Bitchikte-Mischikgum, Chalcha, Mongolien P. Kozlov 1.—7. IX. 1925.